

Übrigens...

Viele suchen eine «Weltformel» – Werden sie fündig?

Ist uns «Alles» klar?

Vor wenigen Tagen zeigte der Filmkreis Oberwallis den Film mit dem Titel «Die Theorie von Allem» von Tom Kröger. Diese Überschrift deutet darauf hin, dass die Naturwissenschaft versucht, mit einer umfassenden allgemeinen Theorie («Theorie von Allem») möglichst viel, gar «Alles» in ihrem Bereich abschliessend erklären zu können. Gerade die Physiker tun sich hier besonders hervor. Schon Galileo Galilei (*1564) war der Auffassung, die Naturgesetze seien in mathematischer Sprache geschrieben. Und Newton (*1643) zeigte, dass die Natur durch Differentialgleichungen beschreibbar ist. Heute rückt die Physik der Welt aus Elementarteilchen, Atomen, Sternen, Schwarzen Löchern, Galaxien usw. mit mathematisch begründeten Modellen usw. auf den Leib. Sie suchte auch schon geraume Zeit nach einer «Alles», d.h. alle physikalische Wechselwirkungen und Beobachtungen erklärenden «Weltformel». Der geniale Physiker Hawking (* 2018) erklärte um 1979, man sei nahe an einer solchen «Theorie von Allem». Auch Albert Einstein und weitere Genies suchten sie. Leider ergebnislos, wie die folgenden Beispiele zeigen.

– «Weltende»? Heute glauben viele Physiker/Astronomen, dass das Universum vor 13,8 Milliarden Jahren in einer Art «Urknall» (Big Bang) entstand. Warum das überhaupt geschah und es uns dann gab, weiss niemand. Mit Berechnungen analysiert man diesen Vorgang. Über die mögliche Weiterentwicklung des Universums gibt es aber sehr verschiedene Meinungen. Beispiel 1:

Wenn die Schwerkraft (Gravitation) das heute auseinanderfliegende Universum wieder zusammenzieht, würde es sich zermalmen (Big Crunch) und erneut einen Big Bang bilden – gleichsam immer von Big Bang zu Big Bang pendeln. Beispiel 2: Wenn aber die Meinung der Nobelpreisträger 2011 (S. Perlmutter, A. Riess, B. Schmidt) stimmt, das Universum dehne sich beschleunigt, d.h. immer schneller aus, werden die Sterne immer dunkler erscheinen, abkühlen (Big Freeze), schliesslich erlöschen und verdampfen. Das Weltall würde allmählich schwarz. Einheitliche «Theorie von Allem» liegt beim Thema «Weltende» also weit weg.

– Unvereinbarkeit der Relativitätstheorie (Einstein) und der Quantentheorie (Plank). Bis heute gelang es nicht, die drei herrschenden Naturkräfte «Schwache Kernkraft» (wirksam z.B. bei radioaktivem Zerfall), «Starke Kernkraft» (Hält die Atome zusammen), «Elektromagnetische Kraft» (Kräfte zwischen geladenen Teilchen wie z.B. Elektron und Proton) mit der vierten Kraft, der «Gravitationskraft», zu einer «Theorie von Allem» zu vereinigen. Während die ersten drei Kräfte das Standardmodell der Teilchenphysik gut bestimmen, passt die von der Relativitätstheorie erklärte Gravitationskraft nicht dazu. Eine «Theorie von Allem» ist in der Physik also zurzeit noch unmöglich. Vielleicht lebt aber schon, wer hier Remedur und Einheit schafft? Vielleicht! Hoffen wir's!

– «Alles». Unter den zahlreichen Jugendlichen, die ich traf, trug

einer einmal ein T-Shirt mit der Aufschrift: «Ich bin gegen Alles». Er war offenbar sehr kritisch, unzufrieden mit Regeln und ein Fall für Schulpsychologen. Mit «Alles» kann wohl mehr als der Meinungssalat des politisch-gesellschaftlichen Mainstreams, mehr als die erwähnte physikalische Wirklichkeit der Welt, die Welt der Biologie, das All gemeint sein. Zu «Alles» gehört nämlich auch unser wichtiger seelischer Bereich, der unsere Liebe, Trauer, Religion, Kunst, Kreativität usw. enthält. Für diese «Alles-Formen» interessieren sich die sogenannten «Geisteswissenschaftler». Auch sie streben nach einer Vereinheitlichung ihrer Theorien, besitzen aber noch keine «Theorie von Allem». Fazit: Das «Alles», d.h. «Zusammengefasstes Ganzes der Wirklichkeit», ist komplex. Dafür gibt es keine «Weltformel». Wir werden nicht «fündig» sein – uns weiterhin auf Teilerkenntnisse beschränken müssen. «Alles» ist nach wie vor ein Rätsel... Und der Junge mit dem T-Shirt «Ich bin gegen Alles», selbst Teil von «Allem», wird sich vermutlich überlegen müssen, was von «Allem» er dann doch anerkennen muss – und vermutlich als Lebensaufgabe anerkennen wird.



Alois Grichting

1933, Brig-Glis, ist Ingenieur, Volkswirtschaftler, Lehrer i.R., Publizist.

alois.grichting@gmail.com

WB,
15.1.2026